

**Antrag F-
SPD-Unterbezirk Lüneburg**

Solidarität statt Ungleichheit – Wiedereinführung der Vermögenssteuer, jetzt!

1 Der Parteitag des SPD-Bezirk Hannover möge be-
2 schließen:

3 Der SPD-Parteivorstand und die SPD-
4 Bundestagsfraktion werden beauftragt, alle
5 Schritte zu veranlassen, dass die Vermögens-
6 steuer in folgendem Umfang wieder eingeführt
7 wird:

- 8 • Die Aussetzung der Vermögenssteuer soll-
9 te unter Berücksichtigung der folgenden Be-
10 gründung aufgehoben werden. Die Vermö-
11 genssteuer soll für Vermögen über 2 Millionen
12 Euro 1% und für Vermögen über 20 Millionen
13 2% jährlich betragen.

14

15 **Begründung**

16 Die Vermögenssteuer wird seit 1997 nicht mehr er-
17 hoben, nachdem das Bundesverfassungsgericht die
18 zu niedrige Bewertung von Immobilien im Vergleich
19 zu anderen Vermögenswerten als verfassungswid-
20 rig gerügt hatte.

21

22 Zwischenzeitlich hat die Reform der Grundsteuer
23 die damals geltende unzeitgemäße Einheitsbewer-
24 tung von 1964 durch realistische Werte ersetzt, so
25 dass verfassungsrechtlich einer Wiedereinführung
26 der Vermögenssteuer nichts im Wege steht. Auch
27 liefert die Immobilienbewertung der Erbschafts-
28 steuer ergänzend zeitnahe und realistische Vermö-
29 genswerte.

30 Gesellschaftspolitisch ist die Wiedereinführung der
31 Vermögenssteuer seit 1997 immer dringender ge-
32 worden.

33 Nach dem Armutsbericht des Bundesministeriums
34 für Arbeit und Soziales verfügen die unteren 50% der
35 Haushalte nur über rund 1% des gesamten Netto-
36 vermögens. Die vermögensstärksten 10% der Haus-
37 halte verfügen hingegen über 50% des Nettovermö-
38 gens.

39 Allein das reichste Prozent der Bevölkerung verfügt
40 nach Schätzungen des Deutschen Instituts für Wirt-
41 schaftsforschung über rund 35% des Nettovermö-
42 gens.

43 Ein derartiges Auseinanderklaffen der Vermögens-
44 verteilung gefährdet auf Dauer den gesellschaftli-

45 chen Zusammenhalt. Die vermögenslosen Gesell-
46 schäftsgruppen sehen sich an den Rand gedrängt,
47 ohne Hoffnung auf soziale, finanzielle und gesell-
48 schaftliche Aufstiegschancen.

49 Chancenungleichheit zu beseitigen ist eines der
50 Kernthemen unserer Partei.

- 51 • Die Vermögenssteuer stellt nur einen Bau-
52 stein zur Verringerung der Chancenungleich-
53 heit dar und sollte durch andere Maßnahmen,
54 wie z.B. die Anpassung der Erbschaftssteuer
55 ergänzt werden. Aber durch die Vermögens-
56 steuer können die, die es sich leisten können,
57 ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusam-
58 menhalt und zu dessen Finanzierung leisten.
- 59 • Die Gefahr der Vermögensflucht der Betrof-
60 fenen sollte nicht überschätzt werden. Inzwi-
61 schen wird dies durch Wegzugsbesteuerung,
62 Entstrickungsbesteuerung, Besteuerung von
63 Funktionsverlagerungen, Hinzurechnungsbe-
64 steuerung und den zwischenstaatlichen Infor-
65 mationsaustausch erheblich erschwert. Von
66 den 232 Milliardenvermögen in Deutschland
67 sind dann auch tatsächlich nur ca. 30 steuer-
68 flüchtig.

69 Der Verwaltungsaufwand wäre bei dem hohen Ein-
70 stiegsbetrag für die Besteuerung von 2 Millionen Eu-
71 ro vertretbar.